

Das schrieb die SHZ am 21.12 2011

Schulbegleiter und Spender gesucht



Derzeit ist dieses Sextett in Ahrensburg und Umgebung für die Kinder im Einsatz.

"Schüler sind immer häufiger den Anforderungen nicht gewachsen" / Die Arbeit läuft auf Hochtouren

Ahrensburg. Die Arbeit im Verein für Schulbegleitung in Stormarn läuft auf Hochtouren. Mit Beginn des neuen Schuljahres hat der Verein aufgrund der starken Nachfrage die Anzahl der beschäftigten Schulbegleiter erhöht. Zurzeit sind sechs Frauen im Einsatz. Sie unterstützen "Schüler und Schülerinnen mit herausforderndem Verhalten" in Ahrensburg und Umgebung.

Für Kinder mit schwerwiegenden Störungen wie Autismus oder dem Asperger-Syndrom gibt es Integrationshelfer, die im Auftrag des Kreis sozial- oder des Kreisjugendamts unterwegs sind, wenn die Voraussetzungen nach § 35a für eine Behinderung vorliegen. Bei Kindern und Jugendlichen mit einem Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, Hyperaktivitäts- oder psychischen Störungen ist das nicht der Fall.

"Es gibt immer häufiger Schüler, die den Anforderungen nicht gewachsen sind", sagt Gabriele Haase-Umbach, Gründungsmitglied und Vorsitzende des Vereins. Landesweit hat laut Landesrechnungshof jedes vierte Kind Probleme. Den wachsenden Bedarf macht die 54-jährige Sonderpädagogin der Fritz-Reuter-Schule daran fest, dass es weniger Sondereinrichtungen und keine Zurückstellungen mehr gibt, und die Grundschulen sich erst auf die veränderte Situation einstellen müssen. "Je früher die Schüler Unterstützung erhalten, desto größer ist die Möglichkeit, das Schulleben aller positiv zu beeinflussen", sagt Gabriele Haase-Umbach. Alle Schulbegleiterinnen bringen die Kompetenzen für Umgang mit Kindern mit und werden im Förderzentrum in Ahrensburg geschult. Sie erfahren, wie

ressourcenorientiert Verträge mit den Schülern geschlossen werden können, wie angemessenes Verhalten trainiert, Konfliktgespräche geführt und lösungsorientierte Maßnahmen getroffen werden können. Eine Kinderpsychiaterin kann darüber hinaus durch Begutachtungen im schulischen Umfeld weiterhelfen.

Die Erfahrungen zeigten: Die Schulen und die Eltern der begleiteten Kinder empfinden große Erleichterung bei der Gestaltung des Schulalltages. Dadurch, dass Schüler ihr störendes Verhalten im Unterricht und konfliktträchtiges Verhalten in den Pausen abbauen, wird der Teufelskreis aus negativer Aufmerksamkeit und Ablehnung durchbrochen. In einem Fall konnte die Begleitung bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

Die positive Resonanz hat dazu geführt, dass noch einige dringende Anträge auf Schulbegleitung vorliegen, die der Verein momentan nicht bedienen kann. Deshalb werden zum einen geeignete Personen gesucht, die sich für die Tätigkeit als Schulbegleiter interessieren, zum anderen Sponsoren, um die weitere Beschäftigung von Mitarbeitern zu finanzieren.

Der Verein für Schulbegleitung in Stormarn wurde im Oktober 2009 von den Rektoren des Ahrensburger Förderzentrums Fritz-Reuter-Schule, der Grundschule Am Hagen, der Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule und der Grundschule Schmalenbeck in Großhansdorf sowie der Grundschule Hoisdorf mit Eltern und Sozialpädagogen gegründet. Der gemeinnützige Verein finanziert sich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Institutionen zahlen 60,- Euro pro Jahr, Privatpersonen 40,- Euro.